

Bergbautechnologe/-technologin

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Ausbildungsart	Anerkannte Ausbildungsberufe (duale Berufsausbildung), geregelt nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule

■ Welche Fachrichtungen es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Bergbautechnologe/Bergbautechnologin Fachrichtung Tiefbautechnik
- Bergbautechnologe/Bergbautechnologin Fachrichtung Tiefbohrtechnik

■ Was macht man in diesen Berufen?

Bergbautechnologen und -technologinnen sind Fachleute für bergbautechnische Arbeiten im Unter- und Übertagebetrieb. Sie bedienen Maschinen, Systeme und Anlagen und warten diese. Darüber hinaus führen sie logistische Prozesse der Transport- und Fördertechnik durch.

Die Aufgaben von Bergbautechnologen und -technologinnen der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Während der ersten zwei Ausbildungsjahre erwerben die Auszubildenden beider Fachrichtungen die gleichen Fertigkeiten und Kenntnisse. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Vertiefung des Wissens in der jeweiligen Fachrichtung.

■ Worauf kommt es an?

- Beim Arbeiten im Bergbau ist äußerste **Umsicht** notwendig, da die eigene Sicherheit ebenso beachtet werden muss wie die von Kollegen. Auch **Verantwortungsbewusstsein** und **Sorgfalt** sind wichtig, z.B. beim Streckenvortrieb durch Sprengverfahren. Hier sind die Sicherheitsbestimmungen stets einzuhalten, und es muss kontrolliert werden, ob die Sprengladungen vollständig gezündet haben. Beim Sichern und Stützen von Schacht- und Streckenwänden oder bei der Durchführung von Bohrungen ist außerdem **Teamfähigkeit** gefragt.
- Kenntnisse in **Mathematik** sollten vorhanden sein, um beispielsweise Massen-, Druck-, Flächen- und Volumenberechnungen durchzuführen. Auch Interesse an **Physik** ist wichtig. Die Analyse geologischer Gegebenheiten unter Tage und der Tunnelbau erfordern Kenntnisse über physikalische Gesetze und Zusammenhänge. Fertigkeiten in **Werken** und **Technik** erleichtern die Erstellung von Montage- und Demontageplänen von Maschinen.

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 505 bis € 553
- 2. Ausbildungsjahr: € 587 bis € 622
- 3. Ausbildungsjahr: € 671 bis € 689

■ **Welcher Schulabschluss wird erwartet?**

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

■ **Weitere Informationen gewünscht?**

	Betriebliche Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen findet man in der Online-JOB BÖRSE: www.jobboerse.arbeitsagentur.de
	Schulische Ausbildungsplätze gibt es in der Aus- und Weiterbildungsdatenbank KURSNET: www.kursnet.arbeitsagentur.de
	Weitere Berufsinformationen mit ausführlichen Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen der einzelnen Fachrichtungen/Schwerpunkte sowie Bildern und Filmen gibt es in der Datenbank BERUFENET: www.berufenet.arbeitsagentur.de
	Einblicke in Ausbildung und Beruf gibt es in zahlreichen Filmen im Internet unter www.berufe.tv
	Informationen zu Ausbildung und Beruf für Schüler und Schülerinnen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de, z.B. Tagesabläufe von Auszubildenden: www.planet-beruf.de >> Berufe finden >> Berufe A - Z
	Infomappen (planet-beruf.de), Internet-Plätze, weitere Medien und Informationen findet man im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Zusätzliche Informationen über das BiZ - auch die Adressen der Berufs-Informations-Zentren - bekommt man hier: www.arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informations-Zentren
 Bundesagentur für Arbeit	Terminvereinbarungen für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit vor Ort: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)